

Haushaltsplan

2013

der Gemeinde Heinersbrück

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltssatzung	weiß
2. Vorbericht mit Anlagen	gelb gelb
3. Budgetübersicht	weiß
4. Gesamthaushalt	
– Gesamtergebnishaushalt und mittelfristige Ergebnisplanung	rosa
mit Übersicht über die Ergebnisentwicklung	weiß
– Gesamtfinanzhaushalt und mittelfristige Finanzplanung	rosa
5. Produktbeschreibungen – Vorlage zur Beschlussfassung	weiß
6. Teilergebnispläne nach Produktbereichen bzw. Kostenstellen	blau
7. Teilfinanzhaushalt - Maßnahmen	weiß
8. Stellenplan	rosa

Haushaltssatzung

der Gemeinde Heinersbrück für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 65 ff der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	940.500 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	1.293.200 EUR
außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.077.100 EUR
Auszahlungen auf	1.430.600 EUR

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	892.900 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.173.900 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	184.200 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	253.900 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.800 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für das Jahr 2013 nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 360 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf über 5.000 EUR festgesetzt.
4. Die Wertgrenze der Befugnis der Kämmerin zur Genehmigung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird auf bis zu 5.000 EUR festgelegt.
5. Eine Nachtragssatzung ist zu erlassen, wenn:
 - a) beim ordentlichen Ergebnis ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 10.000 EUR entsteht.
 - b) bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen geleistet werden sollen, die bei einzelnen Produkten 10.000 EUR übersteigen.

Peitz, den 04.11.2012

festgestellt:


E. Hölzner
Amtsdirektorin

aufgestellt:


K. Lichtblau
Kämmerin

Vorbericht

**zum Haushaltsplan 2013
der Gemeinde Heinersbrück**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Entwicklung der Basisdaten	3
3. Das neue Haushalts- und Rechnungswesen	5
3.1. Bestandteile des doppelten Haushaltsplanes	5
3.1.1. Aufbau des Haushaltes	5
3.1.2. Der Produkthaushalt der Gemeinde Heinersbrück	5
3.1.3. Bewirtschaftungsgrundsätze und Budgetregeln	8
3.1.4. Interne Leistungsverrechnung/Kosten- und Leistungsverrechnung	9
3.1.5. Ziele und Kennzahlen	9
4. Darstellung des Haushaltsplanes 2013	9
4.1. Ergebnishaushalt	9
4.1.1. Übersicht der Entwicklung der Aufwands- und Ertragsarten	10
4.1.2. Erläuterung zu einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten	11
4.1.3. Haushaltsausgleich/Rücklagenentwicklung	12
4.2. Finanzhaushalt	13
4.2.1. Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit	13
4.2.2. Finanzhaushalt aus der Investitionstätigkeit	13
4.2.3. Finanzhaushalt aus der Finanzierungstätigkeit	13
4.2.4. Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	14
4.2.5. Übersicht der investiven Maßnahmen	15
4.2.6. Liquidität und Finanzierungstätigkeit	17
Anlagen:	
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	
Übersicht über die Verbindlichkeiten	
Übersicht über die Rücklagen	
Übersicht über die Rückstellungen	
Übersicht über Sonderposten und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	
Übersicht über Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und Sozialtransferleistungen	

Vorbericht zum Haushalt 2013

1. Allgemeines

Gemäß § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung -KomHKV - ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (§ 10 KomHKV) geben. Der Haushaltsplan 2013 entspricht den haushaltsrechtlichen Anforderungen, die in der KomHKV bestimmt sind und ab dem Haushaltsjahr 2011 gelten.

Er wurde entsprechend den Allgemeinen Haushaltsgrundsätzen im § 63 BbgKVerf erarbeitet.

Die Anlagen sind Bestandteil des Haushaltsplanes 2013.

Mit dem Haushaltsplan 2013 wird die Abbildung der Planwerte im 3. Jahr nach den Vorgaben der BbgKVerf abgebildet.

2. Entwicklung der Basisdaten

Einwohner- und Schülerzahlen:

Jahr	Einwohner	Schuljahr	Schüler in Schulen des Amtes Peitz
12/2000	707	2000/2001	70
12/2001	695	2001/2002	66
12/2002	716	2002/2003	
12/2003	704	2003/2004	43
12/2004	691	2004/2005	30
12/2005	687	2005/2006	18
12/2006	683	2006/2007	21
12/2007	668	2007/2008	31
12/2008	652	2008/2009	28
12/2009	642	2009/2010	27
12/2010	632	2010/2011	27
12/2011	629	2011/2012	36
12/2012		2012/2013	38

Der durchschnittliche Stand der Einwohner bezogen auf die letzten drei Jahre 2009 – 2011 (634 EW) ist Grundlage für die Berechnungen der Schlüsselzuweisungen für 2013.

Mit der Trägerschaft des Amtes für alle Schulen und Feuerwehren im Amtsbereich werden die amtsangehörigen Gemeinden an allen Kosten, die im Rahmen der Durchführung der damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben entstehen, entsprechend ihrer Finanzkraft über die Amtsumlage beteiligt.

Vorbericht

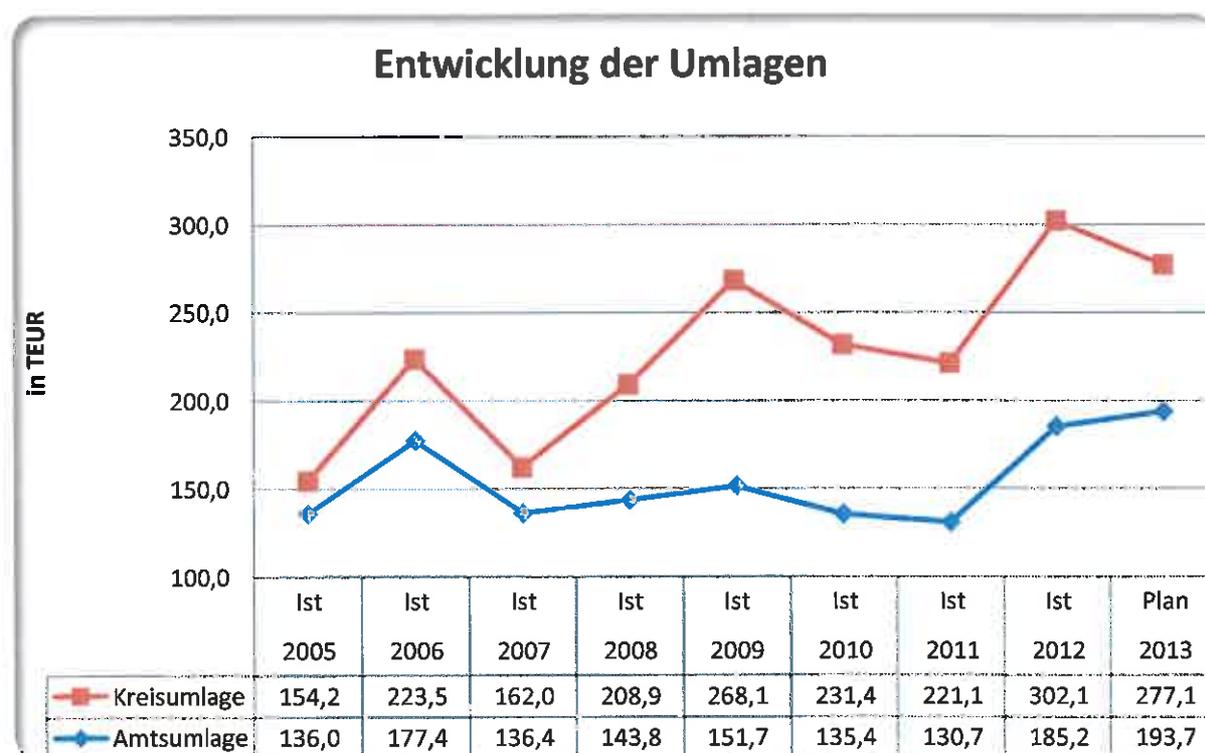
Basiskennziffern:

Kennziffer	2009	2010	2011	2012	2013
Umlagegrundlage (T€)	579,7	500,2	452,9	612,2	561,5
Kreisumlage (%)	46,25	47,14	48,81	49,35	49,35
Amtsumlage (%)	26,175	27,061	28,857	30,249	34,5

Die allgemeinen Zuweisungen und die Hebesätze für die Umlagen wurden auf der Grundlage der vorläufigen Orientierungsdaten vom 10.09.2012 eingestellt.

Für die Amtsumlage wurde auf Grund der sinkenden Tendenz der Umlagegrundlage des Amtes insgesamt von einem Hebesatz von 34,5 % ausgegangen.

Die Kreisumlage wurde entsprechend des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes des Landkreises mit einem Hebesatz von 49,35 % berechnet.



3. Das neue Haushalts- und Rechnungswesen

3.1 Bestandteile des doppischen Haushaltsplanes

3.1.1 Aufbau des Haushaltes

Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt	Teilhaushalte	Gesamtfehlbetrag Ergebnishaushalt
+ Erträge	+ Einzahlungen	✓ Erträge	Haushaltssicherungs- konzept
- Aufwendungen	- Auszahlungen	✓ Aufwendungen	
= Ergebnis	= Saldo	✓ Investive Einzahlungen	
		✓ Investive Auszahlungen	
		✓ Investive Einzelmaßnahmen	
		➤ Ziele	
		➤ Kennzahlen	

Anlagen:

Vorbericht	Übersicht Verpflichtungs- ermächtigungen	Übersicht Verbindlichkeiten	Übersicht gebildeter Budgets
Übersicht Rücklagen	Übersicht Rückstellungen	Stellenplan	Wirtschaftspläne Beteiligungen > 50 %
Übersicht Sonderposten und Erträge daraus im mittelfristigen Planungs- zeitraum	Übersicht über die veranschlagten Erträge/Aufwendungen aus allg. Umlagen, Ersatz von Sozialleistungen und Sozial- transferleistungen im mittelfristigen Ergebnisplanungszeitraum		

3.1.2 Der Produkthaushalt der Gemeinde Heinersbrück

Um einen detaillierten Überblick über die Inhalte der Produktbereiche zu gewährleisten, ist der doppische Haushalt auf der Kostenstellenebene untergliedert worden.

Für die Gemeinde Heinersbrück wird nachstehender Produktplan zugrunde gelegt:

Produktplan der Gemeinde Heinersbrück – 2013

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und –service
11101	Gemeindeorgane
	11101.7001 Gemeindeorgane
	11101.7002 Personalwesen
	11101.7003 Innere Verwaltung
11106	Liegenschaftsmanagement
	11106.7000 Liegenschaftsmanagement

Vorbericht

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
12201	Ordnung und Sicherheit
	12201.7001 Ordnung
	12201.7002 Sicherheit
25-28	Kultur und Wissenschaft
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
25201	Museum
	25201.7000 Sorbische Bauernstube Heinersbrück
281	Heimatpflege
28101	Heimatpflege
	28101.7001 Seniorenarbeit
	28101.7002 Partnerschaften/Euroregion
	28101.7003 sonstige Heimatpflege
284	Sonstige Kulturpflege
28401	sonstige Kulturpflege
	28401.7001 Vereinsförderung
34	Regionale Arbeitsmarktpolitik
342	Beschäftigungsförderung
34201	Kommunalkombi
	34201.7003 Kommunalkombi
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
362	Jugendarbeit
36201	Jugendarbeit
	36201.7000 Jugendarbeit
365	Tageseinrichtungen für Kinder
36501	Kindertagesstätte
	36501.7001 Kita Heinersbrück
	36501.7100 Kita-Umlagen
36511	Gebäudemanagement 36
	36511.7301 Gebäude Kita Heinersbrück
	36511.7501 Gebäude Jugendclub
42	Sportförderung
421	Förderung des Sports
42101	Sportförderung
	42101.7000 Sportförderung
42111	Gebäudemanagement 42
	42111.7510 Gebäude Sporthalle Heinersbrück
	42111.7520 Gebäude Sportlerheim Heinersbrück
51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
51101	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
	51101.7000 Räumliche Planung/Entwicklung
53	Ver- und Entsorgung
535	Kombinierte Versorgung
53501	Kombinierte Versorgung (Strom und Gas)
	53501.7000 Kombinierte Versorgung
53502	Trink- und Abwasserverband
	53502.7000 Trink- und Abwasserzweckverband

Vorbericht

- 54 Verkehrsflächen und -anlagen**
 541 Gemeindestraßen
54101 Gemeindestraßen
 54101.7001 Gemeindestraßen
 54101.7002 Brücken
 54101.7013 Straßenbeleuchtung Heinersbrück
 54101.7023 Straßenbeleuchtung Grötsch
 54101.5004 Bushaltestellen/Wartehäuschen
- 545 Straßenreinigung und Winterdienst
54501 Straßenreinigung und Winterdienst
 54501.7001 Winterdienst
- 55 Natur- und Landschaftspflege**
 551 Öffentliches Grün/Landschaftsbau
55101 Öffentliches Grün und Erholung
 55101.7000 öffentliches Grün
 55101.7001 Spielplätze
 55101.7020 Freizeitfläche Fun-Courtanlage Grötsch
- 552 Öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
55201 Öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
 55201.7001 Wasserbauliche Anlagen
 55201.7002 Wasser- und Bodenverband
- 553 Friedhofs- und Bestattungswesen
55301 Friedhof
 55301.7001 Friedhof Heinersbrück
 55301.7002 Friedhof Grötsch
 55301.7003 Friedhof Radewiese
 55301.7100 Kriegsgräber/Kriegerdenkmale
- 55311 Gebäudemanagement 55**
 55311.7601 Gebäude Friedhofshalle Heinersbrück
 55311.7610 Gebäude Friedhofshalle Radewiese
 55311.7620 Gebäude Friedhofshalle Grötsch
 55311.7630 Gebäude Lager alte Feuerwehr Heinersbrück
- 57 Wirtschaft und Tourismus**
 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
57311 Gebäudemanagement 57
 57311.7801 Gebäudeteil Gemeindezentrum Heinersbrück in FFW
 57311.7810 Gebäudeteil Hort Heinersbrück
 57311.7811 Gebäudeteil Museum Heinersbrück
 57311.7820 Gebäude Gemeindehaus Grötsch
 57311.7830 Überdachung Begegnungsstätte Radewiese
 57311.7999 Gebäude SammelKSt (Leerstand, sonstige)
- 61 Allgemeine Finanzwirtschaft**
 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
 61101.7001 allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
 61101.7002 Steuern
- 612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
 61201.7000 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

3.1.3. Bewirtschaftungsgrundsätze und Budgetregeln

Gemäß § 22 KomHKV dienen die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes insgesamt der Deckung der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes.

Gleiches gilt für die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Äquivalent gilt die Regelung für Einzahlungen, Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen.

Die Übertragbarkeit und Planfortschreibung ist in § 24 KomKHV geregelt. Darauf basierend wird festgelegt, dass Ermächtigungen für Aufwendungen und für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der investiven Tätigkeit grundsätzlich nur in begründeten Fällen zulässig sind.

Zur flexiblen Mittelbewirtschaftung werden für alle Kostenstellen Budgets gebildet, die den verantwortlichen Fachämtern zur Umsetzung ihrer gestellten Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die Übersicht ist als Anlage dem Haushaltsplan beigelegt.

Ausnahme bilden investive Maßnahmen, diese Budgets werden den zuständigen Fachämtern übergeben. Für investive Maßnahme werden gesonderte Budgets festgelegt.

Der Budgetumfang wird für das Plan-Haushaltsjahr festgesetzt, für Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre.

Grundsätzlich sind alle Aufwendungen, die einem Budget zugeordnet sind, deckungsfähig.

Gleiches gilt für alle mit den Aufwendungen verbundenen Auszahlungen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

1. die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51), Aufwendungen für Weiterbildung und Dienstreisen (52611 und 54111) außerhalb von Arbeitsfördermaßnahmen;
Diese Aufwendungen sind nicht Bestandteil der Budgets, sie werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2. Rückstellungen (Kontenart 505-508, Konto 5212-5216, 5494)
Diese Aufwendungen sind nicht Bestandteil der Budgets, sie werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. die bilanziellen Abschreibungen (Kontengruppe 57);
Diese Aufwendungen sind nicht Bestandteil der Budgets, sie werden zusammen mit den Erträgen aus Sonderposten als gegenseitig deckungsfähig erklärt.
4. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58);
Diese Aufwendungen sind nicht Bestandteil der Budgets, sie werden zusammen mit den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen als gegenseitig deckungsfähig erklärt.
5. Aufwendungen für Bauunterhalt (Konto 52110)
Diese Aufwendungen sind nicht Bestandteil der Budgets, sie werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.
6. Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59);
7. Verfügungsmittel des Bürgermeisters (Konto 5491) sowie
8. die Deckungsreserve (Konto 5496).

Mehrerträge können die Aufwandsermächtigung innerhalb der Budgets erhöhen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- Transferleistungen (Zuweisungen und Zuschüsse), die entsprechend ihrer Zweckbestimmung zu verwenden sind. Nicht verwendete Zuschussbeträge dürfen nicht für andere Zwecke eingesetzt werden, sie gelten als erspart.
- Spenden und Zuschüsse Dritter, die zweckgebunden zu verwenden sind.
- Mehrerträge aus Schadensersatzleistungen und Versicherungsleistungen, die zur zweckentsprechenden Erneuerung der betroffenen Sachanlage zu verwenden sind.

Vorbericht

Grundsätzlich führen Mindereinnahmen bzw. Mindereinzahlungen zur Verminderung der Ermächtigungen für Aufwendungen bzw. Auszahlungen. Das gilt gleichermaßen für investive Maßnahmen.

3.1.4. Interne Leistungsverrechnung/Kosten- und Leistungsverrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung soll zu einer verbesserten Verwaltungssteuerung sowie zu einer fundierten Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung führen.

Gemäß § 20 Abs. 5 KomHKV sind interne Leistungsverrechnungen zwischen den Teilhaushalten bei Gebühren-, Entgelt- und Kostenkalkulationen erforderlich.

Somit wird die interne Leistungsverrechnung in den Teilergebnisplänen sichtbar, im Gesamtergebnisplan und damit auf die Gesamtergebnisrechnung hat sie keine Auswirkungen.

Die Ausgestaltung der internen Leistungs- und Kostenrechnung wird sich nach den örtlichen Bedürfnissen richten. Leistungen des Gebäudemanagements sowie zentraler Dienstleistungen und Steuerungsleistungen sind z.B. mögliche Umlagefelder.

Ein erster Schritt ist die Implementierung der Kostenstellen in die Gesamtstruktur des Haushaltes.

3.1.5. Ziele und Kennzahlen

Ziele und Kennzahlen sollen zukünftig Bestandteil der Planung sein und der Steuerung und Kontrolle des Haushaltes dienen.

Die gemeindliche Aufgabenerfüllung wird innerhalb des Haushaltes produktorientiert gegliedert und über Ziele und Kennzahlen zur Messung des Zielerreichungsgrades dargestellt. Die Ziele sind produktorientiert und haben damit einen direkten Bezug zu den produktorientierten Teilhaushaltsplänen gemäß § 6 KomHKV. Diese Ziele dienen dazu, die Leistung der Produktverantwortlichen bezogen auf ihr Aufgabenspektrum zu messen und quantitativ und qualitativ zu bewerten.

Die Definition von Zielen bildet die Voraussetzung zur Neuausrichtung der Steuerung der Verwaltung und wird von der Verwaltung kontinuierlich in den Umgestaltungsprozess bei der Einführung und Umsetzung des neuen kommunalen Finanzwesens installiert.

Ziele müssen den Anspruch haben, realistisch, erreichbar und vor allen Dingen messbar zu sein.

4. Darstellung des Haushaltsplanes 2013

4.1. Ergebnishaushalt

Der vorliegende Entwurf des Haushaltes 2013 für die Gemeinde Heinersbrück weist im Ergebnishaushalt

Erträge in Höhe von	940,5 TEUR und
Aufwendungen in Höhe von	1.293,2 TEUR aus.
Damit ergibt sich ein Gesamtergebnis in Höhe von	- 352,7 TEUR.

Vorbericht

4.1.1. Übersicht der Entwicklung der Aufwands- und Ertragsarten

Pos.	Ertrags- und Aufwandsarten	vorl.Ergebn.2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	481,8	588,2	559,2
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	363,0	168,6	279,1
3	+ Sonstige Transferleistungen	0,0	0,0	0,0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34,7	41,9	30,3
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16,5	14,4	11,9
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20,8	39,8	33,8
7	+ sonstige ordentliche Erträge	16,2	14,6	14,3
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10	= Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (ordentliches Ergebnis)	933,0	867,5	928,6
11	- Personalaufwendungen	241,2	318,3	307,1
12	- Versorgungsaufwendungen	0,0	-16,1	-15,9
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251,4	235,4	272,6
14	- Abschreibungen	0,0	125,2	151,1
15	- Transferaufwendungen	401,1	534,6	513,7
16	- sonstige ordentliche Aufwendungen	34,0	37,3	64,4
17	= Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Ordentliche Aufwendungen)	927,7	1.234,7	1.293,0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. ./ 17.)	5,3	-367,2	-364,4
19	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	14,7	13,6	11,9
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,6	0,2	0,2
21	= Finanzergebnis	14,1	13,4	11,7
22	= ordentliches Jahresergebnis (18. + 21.)	19,4	-353,8	-352,7
23	+ außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25	= außerordentliches Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
26	= Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (22. + 25.)	19,4	-353,8	-352,7

Vorbericht

Übersicht: - Umlagen unter Transferaufwendungen (in TEUR):				
Pos.		2011	2012	2013
15.	Amtsumlage	130,7	187,4	193,8
15.	Kreisumlage	221,1	302,2	277,1
15.	Gewerbsteuerumlage	23,1	32,2	30,1
15.	Abwasserumlage	5,1	5,2	5,2

4.1.2. Erläuterung zu einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten

Auf der Ertragsseite wird für das Haushaltsjahr 2013 eine Mehreinnahme in Höhe von 59,4 TEUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 ausgewiesen.

Im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben wird ein um 29,0 TEUR geringerer Ertrag erwartet, hauptsächlich auf den Gewerbesteueranteil (-21,1 TEUR) zurückzuführen. In den Folgejahren werden sich voraussichtlich die Erträge aus Gewerbesteuern jährlich wieder (+117,8 TEUR) erhöhen.

Die berechnete Schlüsselzuweisung, der die Finanzkraft der Gemeinde zugrunde gelegt wird, ist im Betrachtungszeitraum rückläufig. Im Jahr 2013 wird mit einer Zuweisung in Höhe von 112,9 TEUR gerechnet, positiv zu benennen, da 2012 kein Zuschuss ausgereicht wurde.

Die Zuweisungen im Kita-Bereich, die der Landkreis ausgereicht, werden sich weiter rückläufig entwickeln. Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden jährlich nur noch 95,0 TEUR erwartet, das sind gegenüber dem Jahr 2012 – 25,6 TEUR.

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand in Höhe von 46,4 TEUR beeinflussen das Ergebnis in 2013 positiv, sind aber im Zusammenhang zu den im Haushalt ausgewiesenen Aufwendungen für Abschreibungen zu sehen.

Auf der Aufwandsseite sind erhöhte Aufwendungen in Höhe von 58,3 TEUR gegenüber dem Vorjahr geplant.

Die Gesamtaufwendungen im Personalbereich weisen gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 11,0 TEUR aus. Dieser Umstand ist hauptsächlich auf die Verrechnungen aus der Altersteilzeitproblematik zurückzuführen. Diese wirken sich derzeit im Ergebnishaushalt positiv aus. In der Eröffnungsbilanz sind Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen zu bilden. Diese werden jährlich entsprechend der Inanspruchnahme ergebnisverbessernd aufgelöst, abgebildet im Konto 50720000 und 51720000. Im Jahr 2013 sind Zuführungen zur Rückstellung in Höhe von 16,3 TEUR zu bilden. Die Inanspruchnahme aus ATZ beträgt in 2013 48,1 TEUR. Die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen aus ATZ wird in den Folgejahren den **Finanzhaushalt** deutlich verschlechtern, ab 2014 werden jährlich 64,4 TEUR aus den Rückstellungen entnommen.

Durch personelle Veränderungen im Kita-Bereich entstehen Mehraufwendungen. Desweiteren sind Tarifsteigerungen im Haushalt berücksichtigt worden.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen werden 37,2 TEUR höhere Aufwendungen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr geplant, hier fließt eine Vielzahl an Sachleistungen ein, deren Planwerte im Wesentlichen den Vorjahreswerten entsprechen.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Position -Instandsetzung Straßen- (+48,0 TEUR) zu verzeichnen. Die gemäß Prioritätenliste festgelegten Instandsetzungsmaßnahmen sind dringend erforderlich. Der Mehraufwand kann zum Teil durch den geringer eingeschätzten Aufwand für den Winterdienst (-25,0 TEUR) kompensiert werden.

Vorbericht

Die Aufwendungen für Abschreibungen (+25,9 TEUR) sind entsprechend des Zuwachses des Anlagevermögens entsprechend erhöht worden.

Die Transferaufwendungen konnten insgesamt um 20,9 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

Die Kreisumlage wird um 25,1 TEUR abgesenkt, die Amtsumlage ist geringfügig um 6,4 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Gewerbesteuerumlage liegt mit 2,1 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 27,1 TEUR aus. Wesentliche Veränderungen ergeben sich bei der Kita-Umlage (+20,0 TEUR), die bereits im Jahr 2012 zu niedrig geplant worden ist.

Für erforderliche Brückenprüfungen wurden für das Jahr 2013 4,0 TEUR eingeplant.

Kinderbetreuung:

In der Gemeinde Heinersbrück werden gegenwärtig 32 Kinder (davon 7 aus Nachbargemeinden) in der Kindertagesstätte betreut. 25 Kinder werden auswärtig betreut.

4.1.3. Haushaltsausgleich/Rücklagenentwicklung

Der Grundsatz der Gesamtdeckung ist im § 22 (1) KomHKV im Wesentlichen wie folgt festgelegt:

1. die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts insgesamt dienen zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts und die außerordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts insgesamt zur Deckung der außerordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts,
2. die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts dienen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit.

Wird ein Ausgleich der in der Haushaltssatzung ausgewiesenen Beträge nicht erreicht, sind im § 26 KomHKV die Möglichkeiten zum Haushaltsausgleich festgelegt.

Im Entwurf der Haushaltssatzung 2013 entsteht mit den ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 ein negatives ordentliches Jahresergebnis in Höhe von 352,7 TEUR. Zuzüglich des voraussichtlichen Fehlbetrages aus 2012 ergibt sich ein Gesamtfehlbetrag in 2013 in Höhe von 389,2 TEUR. Gemäß § 26 Abs. 2 KomHKV können Mittel der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses für den Haushaltsausgleich verwendet werden.

Hierzu muss geprüft werden, ob der voraussichtliche Bestand zum 31.12.2011 für den Haushaltsausgleich 2013 und auch für den Finanzplanzeitraum ausreichend vorhanden ist. Mit dem Jahresabschluss 2010 wurde ein Rücklagenbestand in Höhe von 408,2 TEUR erreicht.

Die Einschätzung zum voraussichtlichen Jahresabschluss 2011 ergibt, dass sich aufgrund der voraussichtlichen Ergebnisverbesserung eine Rücklage in Höhe von 317,3 TEUR errechnet. Mit der planmäßigen Haushaltsplanerfüllung 2012 wird die Rücklage voraussichtlich aufgebraucht.

Das für das Haushaltsjahr 2013 ausgewiesene negative ordentliche Ergebnis in Höhe von 352,7 TEUR kann gemäß § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV mit Hilfe einer Entnahme aus der Rücklage nicht ausgeglichen werden.

Für die Folgejahre sind weitere strukturelle Defizite zu erwarten, wobei diese eine leicht rückläufige Tendenz in den Jahresscheiben ausweisen, jedoch aus heutiger Sicht im Jahr 2016 einen kumulierten Betrag in Höhe von 1.003,5 TEUR ausweisen werden.

Bereits im Haushaltsjahr 2012 war infolge Nichterreichen des Haushaltsausgleichs ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) notwendig. Die Festlegungen des HSK vom 31.01.2012

Vorbericht

sowie die Präzisierung vom 29.05.2012 wurden bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 beachtet. Aufgrund zusätzlicher Haushaltsbelastungen ist die Fortschreibung des HSK erforderlich. Die Abrechnung der Konsolidierungsmaßnahmen 2012 sowie die Fortschreibung des HSK erfolgt mit der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2013.

4.2. Der Finanzhaushalt

Der vorliegende Entwurf des Haushaltes 2013 für die Gemeinde Heinersbrück weist im Finanzhaushalt - insgesamt

Einzahlungen in Höhe von	1.077,1 TEUR und
Auszahlungen in Höhe von	1.430,6 TEUR aus.

Damit ergibt sich ein Saldo in Höhe von	- 353,5 TEUR.
-----------------------------------------	---------------

4.2.1. Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	892,9 TEUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.173,9 TEUR

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 281,0 TEUR
------------------------------------------	--------------

Der Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit bildet im Wesentlichen den Ergebnishaushalt ohne Abschreibungen, Auflösung der Sonderposten sowie der Rückstellungen ab.

4.2.2. Finanzhaushalt aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	184,2 TEUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	253,9 TEUR

Saldo aus der Investitionstätigkeit	- 69,7 TEUR
-------------------------------------	-------------

4.2.3. Finanzhaushalt aus der Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0 TEUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2,8 TEUR

Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,8 TEUR
--------------------------------------	------------

Vorbericht

4.2.4. Ein- und Auszahlungsarten aus der Investitionstätigkeit:

Pos.	Ein- und Auszahlungsarten	vorl.Ergebn. 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
17.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	82,1	545,4	184,2
	darunter			
	Investitionszuweisungen vom Bund	0,0	0,0	0,0
	Investitionszuweisungen vom Land	43,4	303,5	125,7
	Investitionszuweisungen von Gemeinden/GV	0,0	0,0	0,0
	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	0,0	173,0	50,0
	Investitionszuschüsse/Beiträge von privaten Unternehmen	37,5	18,5	8,5
	Investitionszuschüsse von privaten Personen	1,2	50,4	
23.	sonstige Zahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	
24.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	82,1	545,4	184,2
25.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	176,7	533,5	234,4
	darunter			
	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	74,3	89,0	171,0
	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	102,4	441,0	63,4
	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	3,5	0,0
28.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Grundstücken	0,0	16,5	15,0
29.	Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlage-vermögen	5,9	10,0	4,5
	darunter			
	Auszahlungen für den Erwerb BGA	2,9	8,0	3,5
	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	3,0	2,0	1,0
32.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	182,6	560,0	253,9
33.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-100,5	-14,6	-69,7

Vorbericht

4.2.5. Übersicht der investiven Maßnahmen:

Produkt/Kostenstelle/ Maßnahme	Maßnahme		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2012	2013	2014	2015	2016
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gemeinde-organe 11101.7003M99	Erwerb BGA	AZ	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Erwerb GWG	AZ	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Liegenschaften 11106.7000M99	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden	AZ	15,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Sorb.Bauernstube 25201.7000M99	Erwerb GWG	AZ	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
Kita Heinersbrück 36501.7001M99	Erwerb BGA/GWG	AZ	3,0	1,5	1,5	1,5	1,5
Mehrzweckhalle 42111.7510M02	Sanierung Dach/Sanitäreanlagen	AZ	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sportlerheim 42111.7520	Zuschüsse privater Unternehmen-M01	EZ		0,0	0,0	0,0	0,0
	Sanierung -M01	AZ		14,0	0,0	0,0	0,0
	Eigenmittel -M01	S	0,0	14,0	0,0	0,0	
	Zuschüsse privater Unternehmen-M03	EZ		10,0			
	Sanierung Sozialtr.M03	AZ	18,0	12,0	0,0	0,0	0,0
Gemeindestraßen, Gehweg 2.BA 54101.7001M02	Beiträge priv.	EZ	50,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Brücken 54101.7002M03	Investitionszuw. Land	EZ	252,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Ersatzneubau Wiesenwegbrücke	AZ	401,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Eigenmittel	S	148,5	0,0	0,0	0,0	
Brücken 54101.7002M96	Inv.zuschüsse privater Unternehmen	EZ	135,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Straßenbeleuchtung 54101.7013M97	Inv.zuschüsse privater Unternehmen	EZ	3,5	3,5	0,0	0,0	0,0
	Straßenbeleuchtung Grötsch	AZ	3,5	3,5	0,0	0,0	0,0
	Eigenmittel	S	0,0	0,0	0,0	0,0	
öffentliches Grün 55101.7000M99	Inv.zuschüsse privater Unternehmen	EZ	13,0	15,0	0,0	0,0	0,0
	Erwerb BGA	AZ	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0
öffentliches Grün 55101.7001M01	Investitionszuw. Land	EZ	23,0	37,7	0,0	0,0	
	Naturlehrpfad	AZ	33,0	59,9	0,0	0,0	
	Eigenmittel	S	10,0	22,2	0,0	0,0	
Spielplätze 55101.7001M99	Erwerb BGA	AZ		0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhof Grötsch 55301.7002M98	Urnengrabanlage	AZ	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhof Radewiese 55301.7003M97	Urnengrabanlage	AZ	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebäude Traditions-FW 55311.7630M01	Dach, Turm, Fassade	AZ	3,0	30,0	0,0		
Gemeindezentrum 57311.7801M01	Anbau f. Gemeindefahrzeuge	AZ	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gemeindezentrum 57311.7801M02	Akustikmaßnahmen	AZ	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebäudeteil Museum 57311.7811M99	Ausbaubbeitrag	AZ	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0

Vorbericht

Produkt/Kostenstelle/ Maßnahme	Maßnahme		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2012	2013	2014	2015	2016
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gemeindehaus Grötsch 57311.7820M01	Invest-Zuschuss priv. Unternehmen	EZ	15,0	5,0	0,0	0,0	0,0
	Dachsanierung/Fassade	AZ	15,0	5,0	0,0	0,0	0,0
Gemeindehaus Grötsch 57311.7820M98	Erwerb BGA/GWG	AZ	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
allg. Einrichtungen 57311.7830M02	Investitionszuw. Land	EZ	28,0	70,6	30,3	0,0	0,0
	Bürgertreff Radewiese	AZ	40,0	124,0	48,0	0,0	0,0
	Eigenmittel	S	12,0	53,4	17,7	0,0	0,0
allg. Einrichtungen 57311.7830M97	Gebäude Radewiese MSK	EZ	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Zuw./ Umlagen 61101.7001M99	inv. Schlüsselzuweisung	EZ	0,0	17,4	0,1	12,4	2,9
	Einzahlungen gesamt	EZ	545,4	184,2	30,4	12,4	2,9
	Auszahlungen gesamt	AZ	560,0	253,9	53,0	5,0	5,0

Die Maßnahme „Neubau der Wiesenwegbrücke“ wurde im Jahr 2012 begonnen und wird in 2013 ihren Abschluss finden. Aufgrund bautechnischer Veränderungen konnte die Investitionssumme auf 382,3 TEUR (-26,9 TEUR) reduziert werden, der Fördermittelanteil wird dementsprechend angeglichen.

Die Sanierung des Sportlerheims konnte in 2012 im Wesentlichen abgeschlossen werden. Für Restleistungen wird in 2013 ein Betrag in Höhe von 14,0 TEUR geplant.

Die bereits vorgesehenen Innenausbauarbeiten (Sanitär) werden in 2013 neu veranschlagt, sollen allerdings vorrangig bezuschusst werden.

Die Fassadensanierung des Gemeindehauses in Grötsch konnte in 2012 noch nicht abgeschlossen werden. Im Rahmen einer Bezuschussung durch Dritte soll die Maßnahme ihren Abschluss finden.

Desweiteren wird die Maßnahme „Bürgertreff Radewiese“ weiter im Haushalt verfolgt. Eine Umsetzung ist allerdings nur im Rahmen von Fördermitteln möglich.

Die Aufwertung des Traditionsfeuerwehrgebäudes ist in Höhe von 30,0 TEUR in 2013 geplant. Parallel werden allerdings noch weitere Varianten der Umsetzung untersucht.

Mit den geplanten Investitionsmaßnahmen sind keine erheblichen Folgekosten zu erwarten. Vielmehr ist aufgrund der Erneuerung von Sachanlagevermögen bzw. Einsatz von innovativer Technik von einer Einsparung von laufenden Bewirtschaftungskosten auszugehen.

Vorbericht

4.2.6. Liquidität und Finanzierungstätigkeit

Kassenkredite wurden keine in Anspruch genommen. Die Gemeindekasse konnte in den vorangegangenen Haushaltsjahren aus eigenen Kassenbestandsmitteln einschließlich der allgemeinen Rücklage den notwendigen Geldbedarf finanzieren.

Für 2012 betrug der Kassenkredit für eine mögliche Inanspruchnahme 142,0 TEUR. Im Jahr 2013 könnte der Kassenkredit in Höhe von 148,8 TEUR festgelegt werden, er liegt damit unter der bisherigen genehmigungsfähigen Grenze und kann damit beibehalten werden.

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR:

Jahr	Schulden-stand am 01.01.	Schulden- aufnahme	Tilgung	Schulden-stand am 31.12.
2001	99,5		12,3	87,2
2002	87,2		12,6	74,6
2003	74,6		12,9	61,7
2004	61,7		13,2	48,5
2005	48,5		5,7	42,8
2006	42,8		2,8	40,0
2007	40,0		2,8	37,2
2008	37,2		2,7	34,5
2009	34,5		2,8	31,7
2010	31,7		2,7	29,0
2011	29,0		2,8	26,2
2012	26,2		2,7	23,5
2013	23,5		2,8	20,7

Der ausgewiesene Kredit ist zinslos ausgereicht worden.

Die Tilgung der Kredite wird im Finanzhaushalt unter Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Eine Pflichtzuführung für die Tilgung, wie bisher im kameralen Haushalt erforderlich, ist nicht mehr vorgesehen.

Im Jahr 2013 ist zur Absicherung der Investitionsmaßnahmen noch keine Kreditaufnahme abschbar. In 2014 muss erneut basierend auf der aktuellen Finanzlage beurteilt werden, welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden können.

Peitz, 04.12.2012


Kerstin Lichtblau
Kämmerin

**Übersicht über Sonderposten und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
 Haushaltsjahr 2013
 - TEUR-**

	Stand zum 31.12. des Vor- Vorjahres	Voraus- sichtlicher Stand zum 31.12. des Vorjahres	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
			Ansatz des Haushalts- jahres	Planung Haushalts- jahr + 1	Planung Haushalts- jahr + 2	Planung Haushalts- jahr + 3
	1	2	3	4	5	6
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen			35,4	35,4	35,4	35,4
Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen			11,0	9,9	7,6	6,5
Sonderposten aus Beiträgen und Baukostenzuschüssen			1,2	1,2	1,2	1,2
Gesamtsumme:			47,6	46,5	44,2	43,1

**Übersicht über Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und
 Sozialtransferleistungen
 Haushaltsjahr 2013
 - TEUR-**

	Ergebnis des Vorvor- Jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Planung Haushalts- jahr + 1	Planung Haushalts- jahr + 2	Planung Haushalts- jahr + 3
	1	2	3	4	5	6
Erträge aus allgemeinen Umlagen						
Aufwendungen für allgemeine Umlagen	356,9	494,8	476,1	493,2	479,4	484,3
davon für Amtsumlage	130,7	187,4	193,8	181,1	188,3	176,9
davon für Zweckverbandsumlagen	5,1	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
davon für Kreisumlage	221,1	302,2	277,1	306,9	285,9	302,2
Saldo für Umlagen:	-356,9	-494,8	-476,1	-493,2	-479,4	-484,3
Erträge aus dem Ersatz für soziale Leistungen						
Aufwendungen für Sozialtransferleistungen						
Saldo Sozialleistungen:						

Rücklagenübersicht
Haushaltsjahr 2013
- TEUR-

Rücklagenarten	vorläufiger Stand zum 31.12. des Vorvorjahres	Voraussichtl. Stand zum 31.12. des Vorjahres	Zuführungen im Haushaltsjahr	Inanspruch- nahme im Haushalts- Jahr	Voraussichtl. Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres
	1	2	3	4	5
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	317,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses					
Gesamtsumme Überschussrücklagen:	317,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonderrücklagen:					
davon aus noch nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen					
davon aus der ehemaligen kameralen allgemeinen Rücklage					
Gesamtsumme Sonderrücklagen:					

Rückstellungsübersicht
Haushaltsjahr 2013
- TEUR-

Rückstellungsarten	Stand zum 31.12. des Vorjahres	Voraus-sichtlicher Stand zum 31.12. des Vorjahres	Zuführung im Haushalts-jahr	Inanspruch-nahme im Haushalts-jahr	Auflösung im Haushalts-jahr	Voraus-sichtlicher Stand zum 31.12. des Haushalts-jahres
	1	2	3	4	5	6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	256,4	279,8	16,3	48,1	0,0	248,0
davon Pensionsrückstellungen						
davon Beihilferückstellungen						
davon Altersteilzeitrückstellungen	256,4	279,8	16,3	48,1	0,0	248,0
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung						
Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien						
Rückstellung für die Sanierung von Altlasten						
sonstige Rückstellungen						
davon Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen						
davon Rückstellungen für drohende Verpflichtungen						
aus Bürgschaften						
aus Gewährleistungen						
aus anhängigen Gerichtsverfahren						
...						
Gesamtsumme Rückstellungen						

Verbindlichkeitenübersicht
Haushaltsjahr 2013
- TEUR-

	Stand zum 31.12. des Vorvor- jahres	Stand zum 31.12. des Vorjahres	mit einer Restlaufzeit von			Voraus- sichtlicher Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Anleihen						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	26,2	23,5	2,8	13,8	6,9	20,7
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten						
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen						
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen						
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden						
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen						
sonstige Verbindlichkeiten						
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	26,2	23,5	2,8	13,8	6,9	20,7

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig
 werdenden Auszahlungen
 Haushaltsjahr 2013
 - TEUR-**

Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5
2013	-	-	-	-	-
2012					
2011					
2010					
Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen					
Nachrichtlich: im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen (ohne Umschuldungskredite)					

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	481.839,60	588.200	559.200	677.000	677.000	677.000
40110000 - Grundsteuer A	11.151,51	10.900	11.100	11.100	11.100	11.100
40120000 - Grundsteuer B	50.315,48	59.300	54.400	54.400	54.400	54.400
40130000 - Gewerbesteuer	237.036,13	330.700	309.600	427.400	427.400	427.400
40210000 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	135.363,00	133.700	137.000	137.000	137.000	137.000
40220000 - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	24.144,00	23.900	20.700	20.700	20.700	20.700
40320000 - Hundesteuer	1.603,50	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700
40510000 - Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	22.206,00	28.100	24.700	24.700	24.700	24.700
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362.999,31	168.600	279.100	163.600	240.300	177.900
41110000 - Schlüsselzuweisungen vom Land	185.929,00	0	112.900	1.100	80.100	18.800
41310000 - Sonstige allgemeine Zuweisungen (Land)	21.911,00	21.900	21.900	21.900	21.900	21.900
41409000 - Zuweisung v. Bund f. arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	4.800,00	0	0	0	0	0
41419000 - Zuweisung v. Land f. arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	900,00	0	0	0	0	0
41420000 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gemeinden/GV)	131.034,31	120.800	95.000	95.000	95.000	95.000
41421000 - Zuschuss v. Kreis für sozial verträgliche Elternbeiträge	342,00	0	200	200	200	200
41422000 - Zuweisung v. Kreis für Sprachentwicklung	848,00	100	100	100	100	100
41429000 - Zuweisung v. Kreis f. arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.200,00	0	0	0	0	0
41470000 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Private Unternehmen)	500,00	0	0	0	0	0
41471000 - Spenden	2.280,00	0	0	0	0	0
41471071 - Spenden Heinersbrück	10.085,00	0	0	0	0	0
41471072 - Spenden Grötsch	580,00	0	0	0	0	0
41471073 - Spenden Radewiese	1.490,00	0	0	0	0	0
41480000 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Übrige Bereiche)	1.100,00	0	2.800	0	0	0
41610000 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0,00	26.000	46.400	45.300	43.000	41.900
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.669,83	41.900	30.300	27.800	27.800	27.800
43210000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	34.669,83	40.700	29.100	26.600	26.600	26.600
43710000 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	16.478,72	14.400	11.900	11.800	11.800	11.800
44111000 - Grundmieten	1.796,72	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
44111100 - Modernisierungsumlage	779,13	0	0	0	0	0
44112000 - Betriebskostenvorauszahlungen	755,87	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
44113000 - Erträge aus BK-Abrech per.fremd	2.162,29	1.400	200	200	200	200
44114000 - Pachten	1.375,74	1.200	1.300	1.300	1.300	1.300
44116000 - privatrechtl. Nutzungsentgelte	445,00	500	500	500	500	500
44118000 - ET NutzRechte/GestattVerträge	436,80	100	100	100	100	100
44230000 - Erträge aus dem Verkauf von Waren, unfertigen/fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	593,95	500	100	0	0	0
44231000 - Essengeld	7.461,30	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
44611000 - Kommunal-Rabatt	500,00	500	500	500	500	500
44611900 - Kommunal-Rabatt per.fremd	172,12	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.837,75	39.800	33.800	33.600	30.700	30.700
44800100 - Erstattungen Bundesfreiwilligendienst	0,00	0	2.100	2.900	0	0
44820000 - Erstattungen (Gemeinden/GV)	1.406,50	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
44822000 - Kita-/Schulkostenerstattungen	14.299,50	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000
44822900 - Nachzahl. Kita-/Schulkostenerstattungen (Per.fremd)	0,00	0	1.000	0	0	0
44824000 - If. Erstatt.f.Nutz Geb/Räume	2.697,82	2.000	2.800	2.800	2.800	2.800
44870000 - Erstattungen (Private Unternehmen)	2.433,93	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600
7. sonstige ordentliche Erträge	16.235,09	14.600	14.300	14.300	14.300	14.300
45111000 - Konzessionsabgabe-Strom	14.200,00	14.200	14.000	14.000	14.000	14.000
45111900 - Konzessionsabg.Strom per.fremd	1.707,74	0	0	0	0	0
45112000 - Konzessionsabgabe-Gas	0,00	100	0	0	0	0
45621000 - Säumniszuschläge	245,00	100	100	100	100	100
45625000 - Stundungszinsen	-201,25	0	0	0	0	0
45626000 - Mahngebühren	283,80	200	200	200	200	200
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	933.060,30	867.500	928.600	928.100	1.001.900	939.500

Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
11. Personalaufwendungen	241.188,15	318.300	307.100	236.300	241.500	250.200
50120000 - Tariflich Beschäftigte (Dienstaufwendungen)	185.787,14	218.700	251.200	219.600	226.200	233.100
50129000 - Dienstbezüge arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	6.667,14	0	0	0	0	0
50190000 - Sonstige Beschäftigte (Dienstaufwendungen)	1.946,72	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
50190100 - Bundesfreiwilligendienst (Dienstaufwendungen)	0,00	0	1.600	2.100	0	0
50220000 - Tariflich Beschäftigte (Beiträge Versorgungskassen)	6.686,85	7.400	8.300	7.400	7.500	7.800
50320000 - Tariflich Beschäftigte (Beiträge gesetzlichen Sozialversicherung)	38.386,99	51.100	57.200	50.800	52.300	53.800
50329000 - SV-Beiträge - arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.394,57	0	0	0	0	0
50390000 - Sonstige Beschäftigte (Beiträge gesetzlichen Sozialversicherung)	379,74	1.400	800	800	800	800
50390100 - Bundesfreiwilligendienst (SV-Beiträge)	0,00	0	700	900	0	0
50710000 - Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand)	0,00	40.600	16.300	0	0	0
50720000 - Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand)	0,00	-4.100	-32.200	-48.500	-48.500	-48.500
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	-16.100	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900
51720000 - Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (Aufstockungsbeitrag)	0,00	-16.100	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.417,82	235.400	272.600	200.200	200.400	200.200
52110000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.428,79	20.500	20.500	2.500	2.500	2.500
52111000 - Kleinmaßnahmen-Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.780,31	2.500	5.000	3.700	3.700	3.700
52112000 - Wartung/TÜ-unbewegliches Vermögen	1.996,30	2.200	2.300	2.300	2.300	2.300
52210000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	18.117,87	13.900	10.600	10.100	10.100	10.100
52210100 - Unterhaltung/Instandsetzung	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
52211000 - Baumpflege	24,00	5.000	10.000	5.000	5.000	
52213000 - Unterhaltung kommunale Straßen	31.776,81	12.000	60.000	20.000	20.000	20.000
52220000 - Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen	1.515,40	3.100	3.800	3.300	3.500	3.300
52221000 - Wartung/TÜ-bewegliches Anlagevermögen	327,88	1.400	1.200	400	400	400
52228000 - Textiltreinigung	320,61	300	300	300	300	300
52311000 - Mieten/Pachten f. unbewegl. Wirtschaftsgüter	350,00	400	400	400	400	400
52312000 - Mieten/Pachten f. bewegl. Wirtschaftsgüter	49,00	500	500	500	500	500
52312100 - Service/Wartung Kopierer	83,28	200	200	200	200	200
52410100 - BWK: öffentliche Abgaben, Selbstbesteuerung	172,11	200	300	300	300	300
52410200 - BWK: Elektroenergie (ohne Heizung- siehe 52410300)	7.896,48	8.200	8.600	8.300	8.300	8.300
52410300 - BWK: Heizung-Elektroenergie	1.373,83	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
52410400 - BWK: Heizung Gas	10.733,92	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
52410500 - BWK: Heizöl	14.463,25	14.900	16.800	16.900	16.900	16.900
52410600 - BWK: Wasser/Abwasser	5.050,87	5.100	4.700	4.700	4.700	
52410700 - BWK: Reinigung	8.160,76	8.400	9.500	9.500	9.500	9.500
52410800 - BWK: sonstige	1.973,68	3.400	3.200	3.100	3.100	3.100
52411000 - Gebäude-Versicherungen	1.300,43	1.600	2.900	2.900	2.900	2.900
52411100 - Inhalts-/Sachversicherungen	447,40	1.500	1.500	1.100	1.100	1.100
52411500 - Beräumung/Ensorgung	1.386,71	100	100	100	100	100
52411510 - Entsorgung Friedhofsabfälle	92,82	300	300	300	300	300
52411600 - Straßenreinigung/Winterdienst	44.657,90	45.000	20.000	20.000	20.000	20.000
52511000 - Fahrz: Unterh/Kraftstoff/Reparaturen	4.991,19	8.000	9.000	9.000	9.000	9.000
52512000 - KFZ-Versicherungen u. Steuern	1.176,62	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
52611000 - Ausbildung, Fortbildung, Schulungen	59,00	900	1.700	700	700	700
52612000 - Dienst- u. Schutzbekleidung	0,00	300	300	300	300	300
52710100 - Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	10.931,33	13.500	17.200	17.000	17.000	17.000
52710200 - Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	711,71	1.000	700	700	700	700
52710400 - Essenversorgung durch Firma	12.137,98	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
52710500 - Essenversorgungsebenenleistungen	12.538,68	12.000	13.000	13.000	13.000	13.000

Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres 2011	Ansatz des Vorjahres 2012	Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Planung Haushaltsjahr 2014	Planung Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
52710600 - Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Messen	700,91	500	500	0	0	0
52710620 - Erstellung Wappen, Fahnen, Flaggen	0,00	0	500	0	0	0
52710720 - Verwaltungs-/Betriebs-Aufwand	1.317,47	1.000	1.000	500	500	500
52710740 - weiterer Verwaltungs-/Betriebs-Aufwand	3.178,66	2.000	500	500	500	500
52711000 - Pflege partnerschaftl. Beziehungen	2.561,22	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
52712000 - Ehrungen, Repräsentation	760,00	300	500	500	500	500
52713071 - Seniorenbetreuung OT Heinersbrück	1.437,55	2.200	2.500	2.500	2.500	2.500
52713072 - Seniorenbetreuung OT Grötsch	299,88	400	500	500	500	500
52715000 - Projektförderung	190,00	500	500	0	0	0
52715100 - Ferienfahrten/Feriengestaltung	38,80	300	300	300	300	300
52716000 - Veranstaltungen	31.994,00	2.000	3.100	1.600	1.600	1.600
52716100 - Museumsfeste, Veranstaltungen	1.034,51	1.000	1.000	0	0	0
52720000 - Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen	450,04	500	500	500	500	500
52811000 - Erwerb Lebensmittel	259,01	400	300	300	300	300
52911000 - Mitgliedsbeiträge	5.168,67	5.200	5.300	5.300	5.300	5.300
14. Abschreibungen	0,00	125.200	151.100	151.400	151.700	151.700
57110000 - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	125.200	151.100	151.400	151.700	151.700
15. Transferaufwendungen	401.118,83	534.600	513.700	542.300	528.500	533.400
53122000 - Rückzahlg. Zuweis LK per.fremd	26,04	100	0	0	0	0
53130000 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Zweckverbände)	5.110,00	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
53181200 - Betriebskostenzuschüsse	1.401,31	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
53182171 - Zuschüsse Feuerwehr Heinersbrück	1.499,48	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
53182172 - Zuschüsse Feuerwehr Grötsch	498,64	500	500	500	500	500
53182271 - Zuschüsse Vereine/kulturelle Veranstaltungen Heinersbrück	1.537,97	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
53182272 - Zuschüsse Vereine/kulturelle Veranstaltungen Grötsch	2.484,57	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
53410000 - Gewerbesteuerumlage	23.138,00	32.200	30.100	41.600	41.600	41.600
53720000 - Allgemeine Umlagen (Gemeinden/GV)	221.061,95	302.200	277.100	306.900	285.900	302.200
53740000 - Amtsumlage	130.894,00	187.400	193.800	181.100	188.300	176.900
53911000 - Spenden	1.511,87	0	0	0	0	0
53911071 - Spenden Heinersbrück	10.085,00	0	0	0	0	0
53911072 - Spenden Grötsch	580,00	0	0	0	0	0
53911073 - Spenden Radewiese	1.490,00	0	0	0	0	0

Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
16. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.014,03	37.300	64.400	57.300	57.300	62.300
5411000 - Reisekosten, Dienstreisen	338,00	900	1.000	600	600	600
5421000 - Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	11.541,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	680,96	700	700	400	400	400
54312000 - Zeitschriften/Bücher	34,70	100	0	0	0	0
54313000 - Fernmeldegebühren (Festnetz)	2.056,59	2.300	2.000	1.700	1.700	1.700
54313100 - Fernmeldegebühren - mobil	123,86	200	200	200	200	200
54313200 - Post-, Rundfunk- u. Fernsehgebühren	115,56	300	700	600	600	600
54315000 - Gerichts-, Anwaltskosten	0,00	2.400	2.400	900	900	
54315100 - Sachverständigen-/Prüfungskosten	0,00	0	4.000	0	0	5.000
54316100 - Erwerb geringwertige Wirtschaftsgüter (unter 150EUR)	2.084,54	2.400	2.800	2.300	2.300	2.300
54318000 - GEMA-Gebühren/Künstlersozialabgabe	613,08	300	200	200	200	200
54319000 - sonstige Geschäftsaufwendungen	54,36	200	200	200	200	200
54319500 - nicht akt.fäh.AW bei GrdStückgeschäften	36,86	100	100	100	100	100
54410000 - Steuern, Versch. (oh.KFZ), Schadensfälle	4.281,45	4.000	4.600	4.600	4.600	4.600
54410800 - perfremd Steu./Versich (oh.KFZ)	0,00	0	100	100	100	100
54521000 - Kita-/Schulkosten-Umlage	11.850,05	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
54521900 - Kita-/Schulkosten-Uml.perfremd	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
54910071 - Verfügungsmittel OT Heinersbrück	104,40	300	300	300	300	300
54910072 - Verfügungsmittel OT Grötsch	98,63	100	100	100	100	
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	927.738,63	1.234.700	1.293.000	1.171.600	1.163.500	1.181.900
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./ 17)	5.321,67	-367.200	-364.400	-243.500	-161.600	-242.400
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	14.680,92	13.600	11.900	11.600	11.300	10.900
46170000 - Zinserträge (Kreditinstitute)	3.653,62	3.000	1.300	1.000	700	300
46510000 - Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	10.647,30	10.800	10.800	10.600	10.600	10.600
46911000 - Verzinsung Steuermachforderungen	380,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	587,00	200	200	200	200	200
55171000 - Zinsen Kassenkredit	0,00	200	200	200	200	200
55920000 - Verzinsung von Steuermachzahlungen	587,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	14.093,92	13.400	11.700	11.400	11.100	10.700
22. = ordentliches Jahresergebnis (18 + 21)	19.415,59	-353.800	-352.700	-232.100	-150.500	-231.700

Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorläufiges Ergebnis des Vorjahres 2011	Ansatz des Vorjahres 2012	Ansatz des Haushalts- jahres 2013	Planung Haushaltsjahr 2014	Planung Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
26. * Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (22 + 25)	19.415,59	-353.800	-352.700	-232.100	-150.500	-231.700

Druckparameter: Mandant: 0007 Gemeinde Heinersbrück HH-Jahr: 2013 Listennr.: 1 Gesamtergebnis Budget: 1.1 PE 2013 für
Mittelanmeldungen/Übernahme 12.10.2012 Startseite: 1
Listenauswahl: Kontennachweis Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung)

**Übersicht über die Ergebnisentwicklung
Haushaltsjahr 2013
- TEUR-**

		vorläufiges Ergebnis des Vor- vorjahres (2011)	Ansatz des Vor- jahres (2012)	Ansatz des Haushalts- jahres (2013)	Planung Haushalts- jahr+1 (2014)	Planung Haushalts- jahr+2 (2015)	Planung Haushalts- jahr+3 (2016)
		1	2	3	4	5	6
	ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	-90,9	-353,8	-352,7	-232,1	-150,5	-231,7
+	Fehlbeträge aus Vorjahren			-36,5	-389,2	-621,3	-771,8
=	ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren		-353,8	-389,2	-621,3	-771,8	-1.003,5
+	Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren		317,3				
+	Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres						
	Entnahme aus Rücklage Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren						
=	ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV		-36,5	-389,2	-621,3	-771,8	-1.003,5
	Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV						
	außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung						
+	Fehlbeträge aus Vorjahren						
=	außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren						
-	Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses						
+	Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren						
=	außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV						
	Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses						
	Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses lt. Eröffnungsbilanz 1.1.2011=408,2T€	317,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses						

